

„Mit Einsatz und Visionen“

Sonst verleiht er ihn, jetzt hat Bürgermeister Heß selbst den Landesehrenbrief erhalten

FRANKENBERG. In seiner Amtszeit durfte Frankenbergs Bürgermeister Rüdiger Heß schon viele Ehrenbriefe überreichen, jetzt wurde das Frankenberger Stadtoberhaupt selbst mit der Ehrung überrascht: Während einer Tagung des Deutschen Europeade-Komitees am Wochenende in Frankenberg wurde Heß in Würdigung seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet.

Heß ist seit 2007 Präsident des Deutschen Komitees für das Folklore-Festival Europeade, das sich für ein Miteinander in Europa einsetzt. „Ich habe gute Mitstreiter, den Ehrenbrief haben wir alle verdient“, bedankte sich Heß.

Von der Ehrung überrascht

Die Ehrung hatte der Vizepräsident des Deutschen Europeade-Komitees, Stephan Post (Bonn), beantragt, die Verleihung nahm Erster Stadtrat Thomas Rampe im Namen von Ministerpräsident Bouffier und im Auftrag von Landrat Dr. Reinhard Kubat vor. Heß war von der Ehrung vollkommen überrascht worden.



Überraschung für den Bürgermeister: Rüdiger Heß wurde mit dem Landesehrenbrief für ehrenamtliches Engagement überrascht. Im Bild: (von links) Stephan Post (Vizepräsident des Deutschen Europeade-Komitees), Heß mit Ehefrau Dagmar und Frankenbergs Erster Stadtrat Thomas Rampe.

Foto: mjx

Dass Heß nun schon seit Jahren Werbung für die Stadt Frankenberg auf europäischer Ebene mache, brachte Erster Stadtrat Thomas Rampe in seiner Laudatio zum Ausdruck. Dabei erinnerte er daran, dass der Bürgermeister auch die Europeade 2019 nach Frankenberg geholt hatte, zu dem größten europäischen Folklo-

re-Festival vom 17. bis 21. Juli werden dann rund 5000 Teilnehmer aus Europa erwartet.

„Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, für Europa einzustehen“, betonte Rampe, und Heß habe sich immer ganz wesentlich für den Zusammenhalt unter den Gruppen eingesetzt. „Die Europeadebewegung bringt die Men-

schen Europas zusammen und baut Vorurteile unter den Ländern ab“, sagte Rampe.

Dabei erinnerte der stellvertretende Bürgermeister daran, dass sich Heß auch auf regionaler Ebene ehrenamtlich engagiere: Der 61-jährige ist Vorsitzender der Region Burgwald-Ederbergland und im Rahmen des Katastrophenschutzes auch im Kreisverbundkommando Waldeck-Frankenberg tätig, zudem war er von 1993 bis 1998 Stadtverordneter und Erster Stadtrat in Homberg/Efze. „Rüdiger Heß steht für Engagement, persönlichen Einsatz, Visionen und Weiterentwicklung, für Kooperation und Kommunikation“, würdigte Rampe die ehrenamtliche Arbeit von Heß, wobei er den hauptamtlichen Einsatz des Bürgermeisters bei der Ehrung ausdrücklich ausklammerte.

„Rüdiger Heß ist für mich ein Beispiel dafür, wie stark Menschen sein können“, sagte Stephan Post vom Deutschen Europeade-Komitee. Heß gehe immer zielbewusst vor. „Deshalb wird auch die Europeade 2019 in Frankenberg ein Erfolg werden.“ (mjx)